

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

66 (18.3.1912)

Durlacher Wochenblatt

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.
Am Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 66.

Montag den 18. März 1912.

83. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 17. März. Der Großherzog brachte in einem Telegramm an den König von Italien seine warme Teilnahme anlässlich des Attentats zum Ausdruck, worauf der König in einem herzlichen Antworttelegramm dankte.

§ Karlsruhe, 16. März. Der Großherzog ist heute vormittag halb 11 Uhr nach Luxemburg abgereist, wo sich auch die Großherzogin befindet. Sie werden voraussichtlich am Dienstag zusammen hierher zurückkehren.

§ Karlsruhe, 17. März. Als Geschworene für das Schwurgericht im 2. Quartal 1912 wurden aus dem Bezirk Durlach folgende Herren gezogen: Bürgermeister Georg Adam Kröner in Wilferdingen, Fabrikant Georg Friedrich Fiebler in Göttingen, Fabrikarbeiter Friedrich Eberhardt in Aue, Fabrikmeister Friedrich Weber in Spielberg, Schneidermeister Samuel Mall in Bergbäulen, Sporkassenrechner Ferdinand Ruff in Grünwettersbach, Gemeinderat Christian Jäger in Weingarten.

§ Karlsruhe, 16. März. [Strafkammer.] Vor dem Schöffengericht Durlach wurden in dessen Sitzung vom 17. Januar der Uhrmacher Fritz Burger aus Gröbningen wegen Betrugs zu einer Geldstrafe von 100 M. verurteilt. Der Angeklagte legte gegen diese Entscheidung Berufung ein, die wegen seines Nichterscheins zur Verhandlung verworfen wurde.

§ Karlsruhe, 17. März. (Ein gerichtliches Nachspiel zur Reichstagswahl.) In die Zeit der letzten Reichstagswahl spielte die Anklage hinein, die den bisherigen Postagenten Raub in Deutsch-Neureuth gestern vor die Strafkammer führte. Er war des Vergehens gegen § 354 R. St. G. B. angeklagt, der den Postbeamten mit Gefängnisstrafe nicht unter 3 Monaten bedroht, welcher der Post

anvertraute Briefe unterdrückt und beiseite schafft. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, daß er 498 Briefe mit Stimmzetteln und Flugblättern der vereinigten liberalen Parteien des 10. Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Bruchsal, adressiert an die Wahlberechtigten der Gemeinde Deutsch-Neureuth, und 110 solcher Briefe nach Deutsch-Neureuth, welche am 12. Januar von der Post in Karlsruhe an die Postagentur in Deutsch-Neureuth übersandt wurden, anstatt an die Adressaten auszutragen, am Nachmittag des andern Tages in den Ofen der Postagentur Deutsch-Neureuth steckte und verbrannte. Durch Klamationen an das Wahlkomitee der liberalen Parteien in Karlsruhe wegen Ausbleibens der Stimmzettel wurde deren auffallendes Verschwinden schon nach kurzer Zeit festgestellt. Der Angeklagte war geständig. Sein strafwürdiges Verhalten entschuldigte er mit Arbeitsüberhäufung, die es ihm nicht möglich gemacht hätte, die große Zahl der Briefe rechtzeitig zu bestellen. Das Gericht erkannte gegen den Angeklagten auf 4 Monate Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft.

§ Durlach, 18. März. Das neue Gewerbeschulgebäude, zu dessen Besichtigung der Gemeinderat den Bürgerverschuß, die Vertreter der verschiedenen Behörden, die am Bau beteiligten Handwerksmeister und Arbeiter eingeladen hatte, wurde gestern (Sonntag), 17. März, durch Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt seiner Bestimmung übergeben. In einem der hellen, geräumigen Lehrzimmer des 1. Stockes begrüßte das Stadtoberhaupt die erschienenen Herren, warf einen Rückblick auf die Geschichte und Entstehung des Baues, beleuchtete den edlen Zweck, dem es künftig dienen soll und sprach allen, die zum Zustandekommen des schönen Baues mitgewirkt, dem bauleitenden Architekten Herrn Köhler, den die Aufsicht führenden Assistenten Herren Schweizer und Dürr, den Handwerksmeistern

und Arbeitern, ebenso Herrn Professor Stürzenacker in Karlsruhe, dem Preisrichter der eingereichten Konkurrenzpläne, seinen Dank aus. Herr Diplom-Architekt K. Köhler, Planfertiger und Erbauer, dankte für die ihm gewordenen Worte der Anerkennung und sprach seinerseits allen, die ihn in seiner Arbeit unterstützten, ebenfalls seinen Dank aus und gab dann in kurzen, klaren Worten eine übersichtliche Beschreibung des Baues. Nunmehr ergriff Herr Professor Stürzenacker das Wort; der nunmehr vollendete Bau findet sowohl in seiner äußeren Gestaltung als auch inneren Anordnung seinen vollen Beifall. Er wünscht, wie schon Herr Bürgermeister Dr. Reichardt in seiner Ansprache betont, daß das Handwerk und Gewerbe in diesen Räumen eine segensreiche, erspriessliche Förderung erfährt, ferner, daß neben dem Technischen auch das Ideale hier in diesen Räumen seine Pflege finden möge: der offene Sinn für die Baudenkmal aus früherer Zeit, woran Durlach so reich sei. Nunmehr begann unter Führung des Herrn Architekten Köhler die Besichtigung der verschiedenen Räume. Die erschienenen Herren hatten nur Worte des Lobes für den gelungenen Bau und seine einfache, aber solide Ausführung und zweckdienliche Einteilung. Wir gratulieren von dieser Stelle aus Lehrern und Schülern zu dem wirklich schönen Heim, dem Herrn Architekten Karl Köhler aber unser besonderes Kompliment: eine viel- und heißumstrittene Frage hat er in meisterhafter Weise zur Zufriedenheit aller gelöst und dadurch aus der Welt geschafft, den Vermittlungsbau zwischen Gymnasium und alter Gewerbeschule so gestaltet, daß er in den Rahmen des ganzen dortigen Städtebildes sich harmonisch einfügt.

× Durlach, 18. März. (Maurenbrecher-Vortrag.) Am Sonntag den 24. März, nachmittags 4 Uhr, spricht im großen Saale der Festhalle Herr Dr. M. Maurenbrecher-Mannheim über „Kirchenfreie Kinder-

Feuilleton.

26)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

8. Kapitel.

Erika wurde von der Nachricht der Verheiratung ihres Bruders vollständig überrascht, er teilte ihr sie mit ein paar kurzen, nichts näher erklärenden Worten mit. Auf der Rückreise würde das junge Paar nach Berlin kommen und er würde dann Gelegenheit nehmen, ihr seine junge Frau vorzustellen.

Sie sah ganz bestürzt immer wieder auf die toten Buchstaben. Bereits verheiratet — ohne Sang und Klang — im Ausland. Ja, das Band zwischen ihr und dem einzigen Bruder war sehr locker. Sie erfuhr nichts von dem, was seinen Geist bewegte.

Eine Spekulationsheirat — kühnste Berechnung. Das arme junge Geschöpf!

Darum also hatte er seine Herzensneigung niedergelassen. Hatte er das nötig? Sie mit ihrem einfachen, soliden Sinn konnte sich in solche Verhältnisse nicht hineinreden, er hatte ihr achselzuckend vorgeworfen, daß ihr der „weite Blick“ fehle. Gott mochte sie vor

solchem „weiten Blick“ bewahren. Menschenklugheit ist ein unsicher Ding — wohin möchte die seine ihn führen?

Ihr Herz tat ihr weh um den leiblichen Bruder und sein Opfer.

Das junge Paar wohnte im Kaiserhof. Herbert kam eines Tages in der Kleinen Behrenstraße vorgefahren und klonn die vier Stiegen zur Wohnung des alten Fräulein Grollmann hinauf, die ja auch seine bisher aber ganz unbekannte Großtante war. Erika hatte ihn über ihre Tageinteilung ungefähr unterrichtet, und so traf er sie denn auch in dieser Mittagstunde zu Hause.

Seine Begrüßung der alten Dame war recht frohlich und oberflächlich, seine Frau begleitete ihn nicht. Annaliese war angegriffen und scheute die vier Treppen. Sie hatten für Berlin nur zwei Tage, in denen er seiner Frau doch die Hauptlebenswürdigkeiten zeigen wollte. Er schlug vor, daß Erika am Abend zu ihnen in den Kaiserhof kommen möge, um Annaliese zu begrüßen.

„Sie erinnert sich Deiner ganz gut,“ fügte er hinzu, „Du warst im vorigen Jahre einen Abend Gast in ihrem Hause.“

Freilich — Erika erinnerte sich nur zu gut. Natürlich versprach sie zu kommen. Wenn der neuen Schwägerin der Weg zu ihr

zu beschwerlich war, mußte sie um des Bruders willen keine Empfindlichkeit zeigen. Wie hager und angegriffen Herbert aussah, gar nicht wie ein Glücklicher. Seine Augen blickten streng und düster.

„Wie gefällt Dir denn Dein neues Leben?“ fragte er mit einem deutlichen Anflug von Spott. „Die Wirklichkeit fällt meistens anders aus, als die Träume der Unerfahrenen sie vorspiegeln. Ubrigens wollte ich Dir hiermit gesagt haben, daß ich Dich fortan zu unterstützen imstande bin.“

„Von dem Gelde Deiner Frau,“ schaltete Erika trocken ein. „Ich danke Dir, lieber Herbert, aber Du solltest meine Ansichten in diesem Punkt mittlerweile kennen. Ich glaube, sie durch meine Handlungen bewiesen zu haben. Du brauchst Dich wirklich um mich nicht zu sorgen, es geht mir sehr gut.“

Sie stand blühend und lächelnd vor ihm, eine lebendige Illustration zu ihren Worten.

Was sie im Innern durchgekämpft hatte, brauchte niemand zu wissen, und jetzt — welsch ein helles Licht in ihr Leben gekommen war, das mußte sie vielleicht selber kaum.

Zweimal nach jenem Wiedersehen auf der „Landpartie“ war Rupprecht v. Marwitz dagewesen, er hatte die vier Stiegen nicht gescheut, und ein Strom von Frische und Fröh-

erziehung". Dr. Maurenbrecher, ehemal. Theologe, ist heute unumstritten eine Kapazität in der freigeistigen Bewegung und ist zurzeit Leiter der freireligiösen Schule zu Mannheim. Der Vortrag dürfte für Pädagogen sowohl als für Laien mit größtem Interesse erwartet werden. Seitens des Deutschen Freidenkerbundes werden zu diesem öffentlichen Vortrag nur 700 Teilnehmerkarten ausgegeben, die im Vorverkauf (à 20 S.) bei Rest Zipper zur Festhalle, sowie bei den durch Plakate ersichtlichen Vorverkaufsstellen zu haben sind.

△ Durlach, 18. März. Einen sehr schönen Erfolg erzielte die hiesige Apfelweinkelterei Karl Wagner dadurch, daß es ihr gelang, bei einer von der Bad. Landwirtschaftskammer am 2. März d. J. veranstaltete Prüfung und Prämierung von Apfelwein unter 243 Proben den 2. Preis zu erringen. Es ist dies gewiß der beste Beweis für die Güte und Reinheit der Erzeugnisse dieser Firma.

☒ Pforzheim, 17. März. Am Samstag war der Meldetermin für die Besetzung der Direktorstelle an der hiesigen Großh. Kunstgewerbeschule abgelaufen. Es sind nahezu 30 Bewerbungen eingelaufen.

☒ Offenburg, 17. März. Wie die „Offenb. Btg.“ mitteilt, wird Realschuldirektor Mezger, dessen Gesundheit durch fortgesetzte Rantungen sehr zu leiden hatte, einen Erholungsurlaub antreten. Die Tätigkeit des Offenburger Realschuldirektors ist bekanntlich in der 2. Kammer der Gegenstand lebhaftester Erörterung gewesen und die Debatte wurde in den Blättern fortgesetzt, wo es in den letzten Tagen an „Erklärungen“ nicht fehlte.

☒ Freiburg, 17. März. Die „Freib. Btg.“ verzeichnet das Gerücht, daß in militärischen Kreisen davon gesprochen werde, daß das 3. bad. Dragoner-Regiment Nr. 22 Prinz Karl von Baden, das in Mühlhausen liegt, nach Freiburg kommen soll.

☒ Aus Baden, 17. März. Die von einem außerbadischen Blatt verbreitete Nachricht über die Ausfiadung größerer Kalitager in Baden entspricht nach der „Straßb. Post“ nicht den Tatsachen. Bis jetzt waren alle Bohrungen nach Kali erfolglos. Ein weiteres Gesuch wegen Erteilung der Ermächtigung zu Kalibohrungen ist bei der Regierung eingereicht worden. Eine Entscheidung darüber ist noch nicht erfolgt.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. März. Nachdem am Donnerstag die Besprechung des Reichskanzlers mit den einzelstaatlichen Ministern stattgefunden hatte, reichte der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Bermuth, Freitag vormittag sein Entlassungsgesuch ein. Dasselbe wurde vom Kaiser genehmigt und der Unterstaatssekretär im Reichsschatzamt, Kühn, zum Nachfolger Bermuths ernannt.

lichkeit war mit ihm eingetreten in die kleinen wohlhlichen Räume.

Wie anders hatte seine Erscheinung hier gewirkt als die des ersten schweigmamen Mannes, der ja jetzt vor ihr saß und sie bei ihren letzten Worten so erstaunt maß.

„Nun, das freut mich zu hören,“ entgegnete er kurz.

Am Abend dinierte Erika mit den Geschwistern im Kaiserhof.

Die neue Schwägerin, in einer hochmodernen von Herbert sorgsam ausgewählten Toilette, die sie nicht zu tragen verstand, erschien ihr eine völlig Fremde.

Das ungeste, prunkhafte Wesen der jungen Frau machte eine herzliche Annäherung, einen ungewungenen Gedankenaustausch unmöglich.

Sie blieb keine zwei Minuten bei demselben Gegenstand, umarmte Erika im ersten Moment mit einer überraschend stürmischen Bärtlichkeit, während sie in der nächsten Sekunde ihre Gegenwart zu vergessen schien. An ihrem Gatten hing sie, ihren Aeußerungen und ihrem Gebaren nach zu schließen, mit leidenschaftlicher Liebe, was er in steter Würde sich gefallen ließ.

Mitunter gelang es ihm, ihre gedankenlosen Bemerkungen durch einen Blick einzudämmen; im ganzen mußte die Aufgabe,

* Berlin, 17. März. In der Synagoge in der Brunnenstraße wurde in vergangener Nacht ein Einbruch verübt. Die Täter, von denen man noch keine Spur hat, erbeuteten für etwa 900 M. silberne Geräte.

Mülheim a. Rh., 16. März. Gestern abend gegen 11 Uhr überfiel der Posten vor dem Fort XI bei Mülheim 3 Arbeiter bei einem Einbruch in die Kantine. 2 versuchten zu entfliehen, während der 3 sich ergab. Der Posten verfolgte die Fliehenden und schloß sie, als sie nach mehrmaligem Anruf nicht stehen blieben, nieder. Beide waren sofort tot.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 16. März. Wie verlautet, wird der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand aus Anlaß des Besuchs Kaiser Wilhelms nicht nach Wien kommen, sondern er wird, wie im vorigen Jahr, den Kaiser bei seiner Fahrt nach Venedig auf offener See empfangen.

Frankreich.

* Paris, 18. März. Hier wurde ein Schwindelbankier namens Marmajol verhaftet. Derselbe hatte in der Nähe der Romischen Oper zwei Bankgeschäfte mit hochtönenden Namen errichtet. Die Unterschlagungen sollen 2—3 Millionen Fr. betragen.

England.

* London, 17. März. Nach einer Lloydmeldung aus Gibraltar ist der deutsche Dampfer „Argensfels“ auf der Fahrt von Rangoon nach Hamburg in der Nähe von Punta Cires an der marrokanischen Nordküste gestrandet. Der erste Offizier und ein Bootsmann sind ertrunken, die übrige Mannschaft wurde in Ceuta gelandet. Das Schiff ist stark beschädigt.

Spanien.

* Madrid, 17. März. Aus Ceuta wird zu der Strandung des deutschen Dampfers „Argensfels“ gemeldet, daß das Schiffunglück außer dem ersten Offizier und dem Bootsmann noch mehr Opfer gefordert habe. Es stellte sich später heraus, daß ein mit Leuten vom „Argensfels“ besetztes Boot untergegangen ist, wobei alle Insassen den Tod gefunden haben. Dem Rest der Mannschaft ist es gelungen, das Land zu erreichen und am Strand ein Lager zu errichten, wobei sie von Eingeborenen unterstützt wurden. Ein Schlepper ist zurzeit damit beschäftigt, den „Argensfels“ wieder flott zu machen.

Italien.

* Venedig, 17. März. Der deutsche Kreuzer „Kolberg“ ist heute hier eingetroffen.

* Rom, 18. März. In Spezia hat die Polizei bei einem höheren Marineoffizier Hausdurchsuchung abgehalten und diesen verhaftet. Er wird beschuldigt, der türkischen Regierung

diese völlig Unerzogene zu erziehen, sehr schwer sein.

Wie war es möglich gewesen, daß Herbert sich eine solche Lebensgefährtin gewählt hatte? Und — wie war es möglich gewesen, daß die Welt je den Namen eines andern, seinen Namen, mit ihr zusammen genannt hatte?

Ein wunderliches Gefühl überkam sie, eine Erleichterung. Das war damals jedenfalls ein leeres Gerücht gewesen, Rupprecht v. Marwitz konnte nie Gefallen an solch einem Wesen gefunden haben. Er, der urwüchsige Natürliche, an dem alles Klarheit und Wahrheit war.

Bei ihrem letzten Zusammensein hatte er ihr viel aus seiner Kindheit erzählt und ihr seinen Vater geschildert. Eine begeisterte Sohnekunde zeichnete das Bild, und sie — Erika — hatte es anders gesehen. Sie kam sich vor wie eine Greisin, eine Nonne, seinem vertrauenden Jugendidealismus gegenüber. Dieser Vater, der nie mit dem Sohn lebte, der ihn so geflissentlich von sich fern hielt, ihm jeden Wunsch erfüllte, nie einen Fingel anlegte, und den er nun plötzlich verändert gefunden, alt geworden und schwarzseherisch, dieser Vater gefiel ihr nicht. Hatte der sich Rechte erworben an solch einem Sohn?

Während sie dem Bruder und dieser plappernden jungen Frau gegenüber saß,

wichtige militärische Geheimnisse verraten zu haben.

Amerika.

* Habana, 17. März. Heute nachmittag wurde das Wrack des amerikanischen Panzerschiffes „Maine“, dessen Explosion im Jahre 1898 die unmittelbare Veranlassung des spanisch-amerikanischen Krieges war, unter imposanten Feierlichkeiten auf hoher See versenkt. Als das Schiff in den Wellen verschwand, bedeckten zahllose Blumen, die auf das Deck gestreut worden waren, die Wasseroberfläche. Die Luft wurde erfüllt von den Saloen der amerikanischen und kubanischen Kriegsschiffe. Die Leichen der Mannschaft des „Maine“ werden durch den amerikanischen Kreuzer „North Carolina“ nach den Vereinigten Staaten gebracht, um dort beigesetzt zu werden. Heute vormittag war für sie eine feierliche Messe, der fast alle kubanischen Beamten, einschließlich des Präsidenten Gomez, beigewohnt haben. Während die Leichen in feierlichem Zuge durch die Straßen nach dem Kai übergeführt wurden, ruhte in der Stadt jegliche Tätigkeit.

Eingefandt.

Durlach, 17. März. Warum geht denn die Turmuhr an der katholischen Kirche stets 3 bis 6 Minuten nach? Ist das Verschulden der zuständigen Behörde oder soll diese Uhr nach der Bahnuhr und den übrigen Staduhren stets ungefähr 5 Minuten nachgehen? Wir glauben, es ist kein Verhängen, wenn ein Arbeiter, der auf diese Uhr angewiesen ist, jeden Tag seinen Zug verspätet. Wir bitten daher die zuständige Behörde, den Mann, dem diese Uhr zu richten übergeben worden ist, zu ersuchen, etwas gewissenhafter zu handeln.

Einige Arbeiter Durlach.

„Durlach, 18. März. Es war zu begrüßen, daß die Gemeindeverwaltung das unsinnige Verwüsten der Hecken in Wald und Feld verbot. Wir hätten heute eine andere Bitte! Die Jagd auf die Fische, die Quälerei derselben und ihrer verwandten Sippe, der ebenso nützlichen Kröte, beginnt nun wieder. Es dürfte von Erfolg sein, wenn das Feld- und Waldhutpersonal auf diese rohen Dinge aufmerksam gemacht und ihm anbefohlen wird, dem Unfug, der Tierquälerei zu wehren. Frosch und Kröte, auch Ringelnatter, Salamander, E. d. h. sind durchaus harmlose und dabei sehr nützliche und aller Schonung werthe Tiere. Dann wenden wir uns an alle guten Menschen, daß sie, wo sich Gelegenheit bietet, ihre oder fremde Kinder und Personen ohne Scheu von einer Tierquälerei abhalten, die auf ein verrottes Gemüt und Herz schließen läßt. Ein nützliches Tier hat dasselbe Recht, sich des Lebens zu erfreuen, wie ein nützliches Mensch! Ein Schöpfer hat beide erschaffen!

schweiften ihre Gedanken in solche Richtungen ab. Das machte auch sie zerstreut.

Annaliese wollte noch ins Theater; Herbert stimmte ihrem Wunsch zu, er erstrebte augenscheinlich kein langes tête-à-tête mit seiner jungen Gattin. Erika dankte und verabschiedete sich. Sie fühlte sich erlöst, als sie diesen „Glücklichen“ nicht mehr gegenübersehen brauchte.

Als sie nach Hause kam und langsam die Stiegen hinaufklimmte, voll mit ihren Gedanken beschäftigt, hörte sie, während sie draußen im Flur ihren Hut ablegte, drinnen Stimmen, und dort am Kleiderständer hing ein Säbel und eine blaue Husarenmütze.

Er!

Sie lehnte, nach Atem ringend, ein paar Momente am Posten — die bösen Treppen, waren sie allein schuld an diesem wahnsinnigen Herzklopfen?

Das durfte nicht sein — wo war ihre Stärke, ihr Stolz, ihre Vernunft?

Sie lachten so herzlich da drinnen, die alte Tante und er — es gab nichts Harmloseres, nichts Herzerfrischeres.

(Fortsetzung folgt.)

Beton- und Eisenbetonarbeiten der Unterführung hinterm städt. Gaswerk II beiläufig 162 qm bzw. 178 qm nach Finanzministerialverordnung vom 3. 1. 07 zu vergeben.

Unterlagen, soweit Vorrat reicht, gegen 1,50 M. Kostenersatz (Porto 20 S. mehr) Ettlingerstraße 39 III zu erhalten.

Angebote postfrei, verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis längstens Mittwoch den 10. April d. J. vorm. 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist: 14 Tage
Karlsruhe, 14. März 1912.
St. Bauinspektion II.

Marktpreise.

1 Kilogr. Schweinefleisch 1.10, Butter 1.45, 10 Stück Eier 0.85, 20 Liter Kartoffeln 1.60, 50 Kilogr. Heu 3.80, 50 Kilogr. Roggenstroh 3.00, 50 Kilogr. Stroh 2.75, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) 50.—, 4 Ster Tannenholz 40.—, 4 Ster Forstenholz 40.—.
Durlach, 16 März 1912.
Das Bürgermeisteramt.

Kleinsteibach.

Rindsfarren-Versteigerung



Die Gemeinde Kleinsteibach versteigert am **Donnerstag den 21. März 1912**, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Farrenhof einen sehr schweren Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Kleinsteibach, 17. März 1912
Der Gemeinderat:
Maag, Bürgermeister.

Durlach

Zwangs-Versteigerung

Mittwoch den 20. März 1912, nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Luxus- und 1 Geschäftsaufomobil, gold. u. silb. Herren- und Damenremontoir-Uhren, gold und andere Herrenringe, Ohrringe und Uhrketten.

Durlach, 16. März 1912.
Eisingrein,
Gerichtsvollzieher.

Schöne 4-Zimmerwohnung mit 2 Küchen und Zugehör im 2. Stock auf 1. Juli ev. auch geteilt zu vermieten

Gerberstraße 11.

Auf 1. Juli ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß nebst allem sonstigen Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten bei **Frl. Gaury, Seboldstr. 8 III.**

Eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zugehör im Hinterhaus ist auf 1. April zu vermieten **Hauptstraße 15.**

Eine schöne Einzimmerwohnung samt Zubehör, passend für kleine Familie, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Wilh. Büfner, Aue, Lindenstraße 7.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten **Ettlingerstr. 34.**

Freundliche 2-Zimmerwohnung in schöner freier Lage per 1. April an nur kleine Familie zu vermieten **Gröhingerstr. 69.**

Bismarckstraße 15 ist der 2. St., bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres part. **Franz Leppert.**

Ämliche Bekanntmachungen.

Viehmarkt in Feldrennach betreffend.

Der am **19. d. Mts.** fällige Viehmarkt in Feldrennach, Oberamt Neuenbürg, wird, vorausgesetzt, daß die Maul- und Klauenseuche nicht weitere Verbreitung annehmen wird, unter nachstehenden Anordnungen gestattet:

1. Auf den Markt darf Vieh aus nicht württembergischen Bezirken und aus verseuchten württembergischen Bezirken nicht zugeführt werden.

2. Das Feilbieten von Vieh auf dem Marktplatz darf erst beginnen, wenn die Tiere zuvor außerhalb des Marktplatzes durch den beamteten Tierarzt untersucht und für seuchenfrei erklärt worden sind.

3. Händlern ist der Antrieb von Vieh zu dem Markt nur unter Mitführung eines tierärztlichen Gesundheitszeugnisses gestattet, welches am Herkunftsort der Tiere unmittelbar vor dem Beginn des Transports ausgestellt sein muß.

Durlach den 16 März 1912.

Großherzogliches Bezirksamt.

Gewerbe- und Handwerkerverein Durlach

G. V.

Am Montag den 18. März 1912, abends 1/9 Uhr, findet im „Gasthaus zur Blume“ ein

Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Lithographen **Robert Glockner-Karlsruhe** über: **„Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“** erläutert durch geschichtliche Zugaben und Vorführung von 100 meist farbigen Lichtbildern, statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde des Handwerks zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Der Vorstand.

Einladung zur Generalversammlung

der

Privatspargesellschaft Durlach

Gegründet 1836

Die Gesellschaftsmitglieder werden hiermit zu der am **Donnerstag den 21. März d. Js., abends 8 Uhr**, im Nebenzimmer des Gasthauses zur Blume stattfindenden

Generalversammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts für 1911 und Entlastung des Vorstandes.
- 2. Wahl des Vorstandes und Ausschusses.

Der Wichtigkeit der Tagesordnung wegen wird um zahlreiche Beteiligung ersucht.

Durlach den 12 März 1912.

Der Vorsitzende des Vorstandes:

aez. A. Fr. Leußler.

Gut rentierendes

Doppel-Wohnhaus

Pfinzstraße 15/17, verbunden mit Spezerei- und Wollwarenladen nebst großer Werkstatt und Einfahrt, für jedes Geschäft passend, ist unter günstigen Bedingungen **sofort zu verkaufen**.

Näheres bei der Eigentümerin **Pfinzstr. 17, 2. St.**

6-Zimmer-Wohnung mit 2 Mansarden, 2 Kellern u. oder ein Einfamilienhaus von best. ausw. Familie per 1. April, 1. Mai, 1. Juni oder längstens 1. Juli zu mieten gesucht, Kauf ev. nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preis und Lage der Wohnung erbeten an

J. Klencert, Güteragentur

Eine 1- und 2-Zimmer-Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten

Hauptstraße 17.

Friedrichstraße 2 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf den 1. April zu vermieten.

Beim Linderteller wird ein **Garten**, bepflanzt mit Obstbäumen und Johannisbeeren u., verpachtet, ev. auch als Bauplatz verkauft. Offerten an

J. Klencert, Güteragentur.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten

Spitalstraße 14.

Ein sehr schön möbliertes Zimmer in schönster Lage sofort zu vermieten

Karlsruher Allee 9, 2. St.

Gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten bei

A. Kilt, „Goldene Gerste“.

2 solide junge Arbeiter finden billige Wohnung

Hauptstraße 68.

Zwei Arbeiter können Wohnung erhalten

Auerstraße 9, 1. St.

Ein guterhaltener Pieg- und Sitwagen und ein eiserner Herd mit Messingstange, bereits noch neu, wegen Wegzugs billig zu verkaufen

Weißerstraße 17, 4. Stock.

Schlaflos-

igheit, die Kranke Nervöse, Herzleidende so oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetitmangel, Stuhl v. Urin bessern sich schnell, wenn man regelmäßig **Albuchorster Mark-Sprudel Starkquelle** trinkt. Schon nach kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heilwassers werden Männer u. Frauen seine wohltätige Wirkung empfinden, der Körper kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. **Zfl. 95 Pf. bei Aug. Peter, Adlerdrogerie.**

Garantiert frische Trink-Eier
empfehlenswert während zu äußersten Tagespreisen
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Achtung!

Alle Sorten **Rohfelle**: Hasen-, Reh-, Geißen-, Fiedel-, werden fortwährend zu höchsten Preisen angekauft

A. Strubel zum Lamm
O. Jürgensen z. Löwenbräu.

Guten Mittag- und Abendlich im Abonnement zu 1 M.

A. Kilt, „Goldene Gerste“.
Jeden Donnerstag Schlachttag.

Ein guterhaltener Piegwagen ist zu verkaufen

Friedrichstraße 11, 4. St. v.
Flaschen-Spül-Maschinen



mit Handbetrieb von 7 M an, **Wasser-Motoren** mit sehr geringem Wasser-Verbrauch, von 25 M an. **Ausprüh-Ventile, Stangenbürsten**
Wilh. Strobel, Flaschen-Niederlage.

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock eine 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April, **Auerstraße 3** und **9** je eine 2-Zimmerwohnung per 1. April u. 1. Mai zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telephon 1752.

Wohnung im Hinterh. 1 Treppe, besteh. aus 1 großen hellen Zimmer, K. Küche, gr. Speicher, sowie Kelleranteil an eine oder 2 Pers. auf 1 April zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Laden.**

Ein Haufen Dung
ist billig abzugeben
Gasthaus zur Sonne.

Fahrrad mit Torpedofreilauf billig zu verkaufen
Gröhingerstraße 18 II L.

Unreiner Teint,

Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den **Schaum v. Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, a St. 50 Pf. (15%) u. 1.50 M. (35%, stärkste Form) eintrudeln läßt. Schaum erst morgens abwischen und mit **Zucker's Creme** à 75 Pf. u. 2 M.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tantienden bestätigt. Bei **Aug. Peter, Adler Drogerie.**

Gartenbau-Verein Durlach.

Mittwoch, 20. März d. J., abends 7/9 Uhr, findet bei Mitglied Bräuer zum Bahnhof die feierliche ordentliche **Generalversammlung** statt.

- Tagesordnung:
1. Erstattung des Jahresberichts.
 2. Rechnungsablage
 3. Voranschlag.
 4. Erneuerungswahl des Vorstandes, Schriftführers und 2 Beisitzer.
 5. Wünsche und Anträge.
 6. Pflanzenverlosung.
- Zu dieser Versammlung laden wir unsere geehrten Mitglieder freundlichst ein.

Der Vorstand.

Liederkränz Durlach.

Samstag den 23. März 1912, abends 9 Uhr, im Vereinslokal zum Kranz:

Generalversammlung.

- Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes, Schriftführers und Kassiers.
 2. Neuwahl der Vorstandsglieder.
- Anträge sind bis zum 20. März bei mir einzureichen.
Zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Alte Residenz.

Morgen Dienstag wird **geschlachtet.**
Hermann Schenkel.

Lichtechte

Crème-Farbe

zum Färben von Rouleaux, Spitzen, Cardinen etc., per Fl 25 u. 50 S

Blumendünger

Pat. 15, 25, 40, 70 S und 1.10.

Bodenöl

geruchsfrei und staubbündend, per Liter 45 und 70 S

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Eichene Hauspäne

sind zu haben
Kelterstraße 6, Käferei.



sind als zuverlässige Nähr- u. Kräftigungsmittel selbst dann noch erfolgreich gewesen, wenn manches andere nutzlos war.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters

Karl Haury

städt. Wagmeister,

für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, die vielen Kranzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer spreche ich meinen herzlichsten Dank aus.
Durlach den 18. März 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Haury, geb. Forstner.

Danksagung.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner in Gott ruhenden lieben treubesorgten Gattin, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabetha Grauli,

geb. Kiefer,

für die reichen Blumenspenden, die ehrende Leichenbegleitung sowie für die überaus trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus
Durlach den 18. März 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Johann Adam Grauli, Sattler.
Anna und Gustav Petry.

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gaskpiel-Ensemble. Direktion: H. Kappenmacher.
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.
Theater-Etablissement **Zur Festhalle.**

Dienstag, 19. März, abends 7/9 Uhr:

Große Volksvorstellung:

Im Austragsüberl oder Das 4. Gebot
Volkstück mit Gesana und Schuhplattler von Ganghofer u. Neuert.
I. Platz 40 S, alle andern Plätze 20 S.

Café-Restaurant „Fürstenberg“

Von heute ab bis einschliesslich Montag den 25. März jeden Abend von 8 Uhr ab

Künstler-Konzert

Damenkapelle

Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrante, Blutarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeebrot

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Oskar Gorenflo, Durlach.

Man mache einen Versuch mit unserer 10-Pfg.-Packung.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern lieben Vater, Bruder, Schwager u. Onkel

Jakob Abel

Samstag mittag 1/2 12 Uhr zu sich zu rufen.

Mit 17. März 1912.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Magdalena Abel, geb. Lautenschläger.

Die Beerdigung findet Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr in Sträßburg statt.

Laufmädchen - Gesuch.

Auf 1. April wird ein anständiges, nicht zu junges Laufmädchen für Hausarbeit gesucht. Monatslohn 15 Mark. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ostern 1912.

Junge Mädchen

im Alter von 14 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei **F. Wolf & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, Durlacher Allee 31/33.**

Lehrling u. Volontär gesucht.

Ein junger kräftiger Bursche, der das Maurerhandwerk gründlich erlernen, sowie ein junger Mann, der sich im Baufach gründlich ausbilden will, zum Vorstudium für die Baugewerkschule, Söhne achtbarer Eltern, können auf Ostern bei mir eintreten.

Singen, 18. März 1912.

Jak Teufel, Maurermeister, Bau- und Zimmergeschäft, Baumaterialienhandlung.

Tüchtiger Pferddeckner

sofort gesucht
Hauptstraße 73 II.

Zimmermädchen

auf 1. April gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht Beschäftigung von morgens 6 bis 8 oder von 5 bis 7 Uhr. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Rottweiler Hund** männlichen Geschlechts ist mir zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futtergeld bei **Adolf Jöll**, Feldhüter, Berghausen.

Gelder auf Hypotheken, An- und Verkauf von **Kaufschillingen** durch **August Schmitt**, Hypotheken- und Bankkommissionärgeschäft, Hirschstraße 43, **Karlsruhe**, Telefon 2117.

Voransichtliche Witterung am 19. März
Meist trüb, zeitweise Regenfälle, ziemlich mild.